

# Inhaltsverzeichnis zur schriftlichen Vertreterversammlung

Seite 2-5

## Tagesordnungspunkt 1

**Anlage 1** Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2025

Seite 6

## Tagesordnungspunkt 2

**Anlage 2** Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit

Seite 7-8

## Tagesordnungspunkt 3

**Anlage 3** Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung – Zusammenfassende Schlussbemerkungen des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e. V.

Seite 9

## Tagesordnungspunkt 4

**Anlage 4** Vorschlag des Vorstands zur Ergebnisverwendung

Seite 10-12

## Tagesordnungspunkt 5

**Anlage 5** Vorstellung der Kandidatin und Kandidaten für die Wahl in den Aufsichtsrat

# Bericht des Vorstands

## über das Geschäftsjahr 2025

Guten Tag, liebe Vertreterinnen und Vertreter,

die Volksbank Ulm-Biberach eG blickt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2025 zurück. Trotz eines weiterhin anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfelds mit nur verhaltener Konjunkturdynamik, anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten und einem rückläufigen und zugleich volatilen Zinsniveau konnte die Bank ihr Geschäftsvolumen weiter ausbauen und ihre starke Marktposition in der Region weiter festigen. Die deutsche Wirtschaft wuchs im Jahr 2025 nach ersten Berechnungen leicht um 0,2 Prozent, die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt bei 2,2 Prozent.

### Geschäftsverlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres

Die Bank konnte ihre Bilanzsumme, das Kreditvolumen und das betreute Kundenanlagevolumen deutlich steigern und damit ihre Stellung als leistungsfähige Regionalbank weiter ausbauen.

| Bilanzsumme                    | Berichtsjahr<br>TEUR | Vorjahr<br>TEUR | TEUR    | Veränderung<br>% |
|--------------------------------|----------------------|-----------------|---------|------------------|
| Bilanzsumme                    | 5.259.119            | 4.961.757       | 297.362 | 6,0              |
| Außerbilanzielle<br>Geschäfte* | 418.911              | 375.355         | 43.556  | 11,6             |

\* Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (andere Verpflichtungen/Kreditzusagen). Derivative Geschäfte sind in diesem Posten nicht enthalten.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 297 Millionen Euro auf 5.259 Millionen Euro. Auch das außerbilanzielle Geschäft wuchs deutlich auf 419 Millionen Euro. Die Bank hat damit ihr gesamtes Geschäftsvolumen spürbar ausgeweitet.

| Aktivgeschäft                     | Berichtsjahr<br>TEUR | Vorjahr<br>TEUR | TEUR    | Veränderung<br>% |
|-----------------------------------|----------------------|-----------------|---------|------------------|
| Kundenforderungen                 | 3.708.743            | 3.500.386       | 208.358 | 6,0              |
| Wertpapieranlagen                 | 751.049              | 689.754         | 61.295  | 8,9              |
| Forderungen an<br>Kreditinstitute | 496.583              | 499.349         | -2.767  | -0,6             |

Die Nachfrage nach Krediten entwickelte sich im Jahresverlauf sehr positiv. Insbesondere gewerbliche Finanzierungen wurden weiterhin rege nachgefragt. Auch im Baufinanzierungsgeschäft war infolge der im Jahresverlauf 2025 rückläufigen Leitzinsen ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, wenngleich hohe Baukosten und ein anspruchsvolles Preisniveau bei Wohnimmobilien weiterhin belastend wirkten. Die Kundenforderungen stiegen um 208 Mio. Euro beziehungsweise 6,0 Prozent auf 3.709 Mio. Euro und lagen damit deutlich über dem geplanten Wachstum von 3,0 Prozent. Das betreute Kundenkreditvolumen erhöhte sich auf rund 4.620 Mio. Euro nach 4.411 Mio. Euro im Vorjahr.

| Passivgeschäft                                  | Berichtsjahr<br>TEUR | Vorjahr<br>TEUR | TEUR     | Veränderung<br>% |
|---|----------------------|-----------------|----------|------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Kreditinstituten | 755.337              | 894.814         | -139.477 | -15,6            |
| Spareinlagen                                    | 499.447              | 547.281         | -47.834  | -8,7             |
| Andere<br>Einlagen                              | 3.402.095            | 2.971.181       | 430.913  | 14,5             |
| Nachrangige<br>Verbindlichkeiten                | 26.605               | 26.605          | 0        | 0,0              |

Auch auf der Passivseite war das Geschäftsjahr von einer besonders dynamischen Entwicklung geprägt. Vor dem Hintergrund anhaltender Unsicherheiten bevorzugten viele Kundinnen und Kunden weiterhin liquide und sichere Anlage-

formen. Insgesamt stiegen die Kundeneinlagen um 383 Mio. Euro beziehungsweise 10,9 Prozent und damit ebenfalls deutlich stärker als geplant.

Auf der Refinanzierungsseite ist es gelungen, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 140 Mio. Euro auf 755 Mio. Euro zu reduzieren.

| Dienstleistungs-<br>geschäft                               | Berichtsjahr<br>TEUR | Vorjahr<br>TEUR | TEUR  | Veränderung<br>% |
|--|----------------------|-----------------|-------|------------------|
| Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften | 19.136               | 17.243          | 1.893 | 11,0             |
| Vermittlungserträge  | 4.296                | 4.649           | -353  | -7,6             |
| Zahlungsverkehrserträge                                    | 14.045               | 14.284          | -239  | -1,7             |

Die Erträge im Wertpapiergeschäft entwickelten sich sehr positiv und konnten die Rückgänge in den Vermittlungserträgen und Zahlungsverkehrserträgen deutlich überkompensieren.

### Erläuterung des Jahresabschlusses

| Erfolgs-<br>komponenten                               | Berichtsjahr<br>TEUR | Vorjahr<br>TEUR | TEUR   | Veränderung<br>% |
|---|----------------------|-----------------|--------|------------------|
| Zinsüberschuss <sup>1</sup>                           | 82.048               | 77.329          | 4.719  | 6,1              |
| Provisionsüberschuss <sup>2</sup>                     | 33.186               | 35.745          | -2.560 | -7,2             |
| Verwaltungsaufwendungen                               | 74.650               | 68.350          | 6.299  | 9,2              |
| a) Personalaufwendungen                               | 48.716               | 42.241          | 6.474  | 15,3             |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen                     | 25.934               | 26.109          | -175   | -0,7             |
| Betriebsergebnis vor Bewertung <sup>3</sup>           | 38.425               | 43.045          | -4.620 | -10,7            |
| Bewertungsergebnis <sup>4</sup>                       | -1.674               | -1.553          | -121   | 7,8              |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit              | 39.277               | 42.337          | -3.061 | -7,2             |
| Steueraufwand   | 15.003               | 10.793          | 4.210  | 39,0             |
| davon aus latenten Steuern                            | 8.586                | 1.413           | 7.173  | 507,6            |
| Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken | 19.553               | 27.001          | -7.448 | -27,6            |
| Jahresüberschuss                                      | 4.721                | 4.543           | 178    | 3,9              |

<sup>1</sup> GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3, <sup>2</sup> GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6, <sup>3</sup> gemäß Erfolgsübersicht, <sup>4</sup> Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

Die Ertragslage der Volksbank Ulm-Biberach eG war im Jahr 2025 stabil, wenn auch durch strukturelle Belastungsfaktoren gekennzeichnet. Der Zinsüberschuss stieg trotz zunehmender Zinsaufwendungen für die Verzinsung von Kundeneinlagen auf 82,0 Mio. Euro. Das entspricht einem Zuwachs von 4,7 Millionen Euro oder 6,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Provisionsüberschuss ging dagegen zurück. Er lag bei 33,2 Millionen Euro und damit 2,6 Millionen Euro beziehungsweise 7,2 Prozent unter dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere Aufwendungen im Kreditvermittlungsgeschäft sowie die Reduktion von Vermittlungsprovisionen durch Weiterleitung von Krediten, die als strategisch gewollte Ausrichtung in die eigenen Bücher genommen wurden. Die deutlich höheren Erträge im Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft konnten diese Effekte zwar teilweise abfedern, jedoch nicht vollständig ausgleichen.

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen insgesamt auf 74,7 Millionen Euro und damit um 6,3 Millionen Euro oder 9,2 Prozent. Haupttreiber waren die Personalkosten, die sich vor allem infolge des Tarifabschlusses im genossenschaftlichen Sektor deutlich erhöhten und bei 48,7 Millionen Euro lagen. Dies entspricht einem Anstieg von rund 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zudem konnten mehrere offene Stellen durch Fachkräfte besetzt werden, was die Personalkosten planmäßig erhöhte.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 38,4 Millionen Euro und lag damit 4,6 Millionen Euro beziehungsweise 10,7 Prozent unter dem Vorjahreswert. Bezogen auf die durchschnittliche Bilanzsumme entspricht dies 0,74 Prozent. Ursache sind vor allem der rückläufige Provisionsüberschuss und der deutliche Anstieg der Personalkosten. Dem steht ein sehr erfreuliches Wachstum bei Kundenkrediten und Kundeneinlagen gegenüber, das klar über Plan lag und langfristig die Erträge weiter stabilisieren soll.

Die Bank hat im Jahr 2025 die Vorgaben des IDW RS BFA 7 zur Ermittlung von Pauschalwertberichtigungen angewendet. Damit folgen wir den aktuellen Standards zur vorsichtigen Bewertung von Kreditrisiken. Das Bewertungsergebnis, das alle relevanten Bewertungs- und Risikoergebnisse umfasst, beträgt insgesamt minus 1,7 Millionen Euro und liegt damit auf Vorjahresniveau (minus 1,6 Millionen Euro). In diesem Ergebnis ist die Auflösung von Vorsorgereserven nach § 340f HGB in Höhe von 10 Millionen Euro enthalten.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit lag mit 39,3 Millionen Euro um 3,1 Millionen Euro beziehungsweise 7,2 Prozent unter dem Vorjahreswert von 42,3 Millionen Euro. Der Steueraufwand stieg deutlich auf 15,0 Millionen Euro nach 10,8 Millionen Euro im Vorjahr. Ein wesentlicher Grund dafür war die stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes im Rahmen eines Investitionssofortprogramms zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Diese Änderung machte eine Anpassung der steuerlichen Bewertung bestehender temporärer Differenzen erforderlich. Dadurch entstanden einmalige zusätzliche Aufwendungen aus latenten Steuern von rund 5,1 Millionen Euro.

|                                       | Berichtsjahr<br>TEUR | Vorjahr<br>TEUR | TEUR   | Veränderung<br>% |
|---------------------------------------|----------------------|-----------------|--------|------------------|
| Eigenkapital laut Bilanz <sup>1</sup> | 538.116              | 506.012         | 32.103 | 6,3              |
| Eigenmittel <sup>2</sup>              | 545.256              | 499.115         | 46.141 | 9,2              |
| Harte Kernkapitalquote                | 11,8 %               | 12,2 %          |        |                  |
| Kernkapitalquote                      | 11,8 %               | 12,2 %          |        |                  |
| Gesamtkapitalquote                    | 13,6 %               | 14,1 %          |        |                  |

Die Vermögens- und Finanzlage der Bank ist geordnet. Das bilanzielle Eigenkapital erhöhte sich um 32,1 Mio. Euro beziehungsweise 6,3 Prozent auf 538,1 Mio. Euro. Die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote lagen jeweils bei 11,8 Prozent, die Gesamtkapitalquote bei 13,6

Prozent. Sämtliche aufsichtsrechtlichen Anforderungen wurden im gesamten Geschäftsjahr jederzeit eingehalten.

Auch die Liquiditätslage war jederzeit gesichert. Die aufsichtsrechtlichen Liquiditätsanforderungen wurden durchgehend erfüllt. Die Liquidity Coverage Ratio lag zum 31. Dezember 2025 bei 131 Prozent, die Net Stable Funding Ratio bei 121 Prozent. Der Anteil der Kundeneinlagen an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 74,2 Prozent. Damit verfügt die Bank weiterhin über eine stabile Refinanzierungsbasis.

| Wertpapiere        | Berichtsjahr<br>TEUR | Vorjahr<br>TEUR | TEUR   | Veränderung<br>% |
|--------------------|----------------------|-----------------|--------|------------------|
| Anlagevermögen     | 210.880              | 210.479         | 401    | 0,2              |
| Liquiditätsreserve | 540.169              | 479.275         | 60.894 | 12,7             |

Bei den Eigenanlagen der Bank wurden 60,0 Millionen Euro in Wertpapiere der Liquiditätsreserve sowie zusätzliche 13,4 Millionen Euro in einen Immobilienspezialfonds im Anlagevermögen investiert. In Aktienfonds des Umlaufvermögens wurden weitere insgesamt 5,3 Millionen Euro angelegt.

Der Wertpapierbestand der Bank setzt sich nominal zu 34 Prozent aus Anleihen und zu 66 Prozent aus offenen und geschlossenen Investmentfonds zusammen. Alle Wertpapiere mit Ratings verfügen über die Einstufung Investment Grade. Der Wertpapierbestand wurde zu 90 Prozent nach dem strengen Niederstwertprinzip und zu 10 Prozent nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

## Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 4.721.168,94 Euro wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 3,0 Prozent,
- Zuführung zu den gesetzlichen Rücklagen und anderen Ergebnisrücklagen in Höhe von insgesamt 2,3 Mio. Euro.

Dabei ist wichtig zu betonen, dass die Mitgliederbonuszahlungen für das Geschäftsjahr bereits als Aufwand im Jahresabschluss berücksichtigt sind. Der Mitgliederbonus ist ein zusätzliches Instrument, um die Mitglieder am Erfolg ihrer Bank zu beteiligen. Die Höhe richtet sich nach der Intensität der jeweiligen Geschäftsbeziehung und wird individuell pro Mitglied berechnet. Er ist Teil der Aufwandsstruktur des Jahres 2025 und somit kein Bestandteil der Ergebnisverwendung.

Die Dotierung der Rücklagen erhöht die Stabilität der Bank und schafft Spielräume für künftiges Wachstum und Investitionen in ein leistungsfähiges, digitales und regional verankertes Geschäftsmodell.

## Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2026

Für das Jahr 2026 erwarten wir aus heutiger Sicht eine weiterhin verhaltene, aber tendenziell stabilere konjunkturelle Entwicklung. Gleichzeitig bleibt das Umfeld von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Hierzu zählen insbesondere geopolitische Spannungen, Handelskonflikte, volatile Kapitalmärkte sowie mögliche Belastungen durch Energiepreisentwicklungen.

Für unser Haus gehen wir dennoch von einem erneut anspruchsvollen, zugleich aber chancenorientierten Geschäftsjahr aus. Wir erwarten eine weiterhin stabile Nachfrage nach Krediten im Firmen- und Privatkundengeschäft und planen für 2026 erneut ein nachhaltiges Wachstum der

Kundenforderungen. Dabei bleibt unser Anspruch, wirtschaftlich sinnvolle und bonitätsmäßig vertretbare Kreditwünsche zuverlässig zu begleiten und unsere Kundinnen und Kunden als verlässlicher Partner in der Region zu unterstützen.

Ende Februar 2026 kam es zu einem militärischen Angriff auf den Iran. Dieses Ereignis hat die geopolitische Unsicherheit deutlich erhöht und zu spürbaren Verwerfungen an den internationalen Finanz- und Energiemärkten geführt. Insbesondere an den Öl- und Gasmärkten ist seitdem von deutlich erhöhten Preisniveaus sowie einer ausgeprägten Volatilität auszugehen. Versorgungs- und Transportrisiken können zusätzlich preistreibend wirken.

Die bestehenden konjunkturellen und geopolitischen Risiken können dazu führen, dass sich einzelne Planungsannahmen nicht in vollem Umfang realisieren. Insgesamt sehen wir die Volksbank Ulm-Biberach eG jedoch aufgrund ihrer soliden Kapital- und Liquiditätsausstattung, ihres stabilen Geschäftsmodells und ihres breiten regionalen Kundenfundaments gut aufgestellt, um auch im laufenden Jahr erfolgreich zu agieren.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und den engagierten genossenschaftlichen Dialog. Gemeinsam stellen wir sicher, dass die Volksbank Ulm-Biberach eG auch in einem anspruchsvollen Umfeld wirkungsvoll, regional verankert und mit Zuversicht in die Zukunft geht.

Ulm, den 10. März 2026

## Volksbank Ulm-Biberach eG

Der Vorstand



Stefan Hell



Alexander André Schulze

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Weiter hat der Aufsichtsrat den gesonderten nicht finanziellen Bericht nach § 289b HGB geprüft.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrats in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte vier Ausschüsse eingerichtet – den Prüfungsausschuss, den Kreditausschuss, den Bauausschuss und den Personal- und Strategieausschuss. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtauf-sichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird die Vertreterversammlung informiert. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahres-

überschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Nach den Bestimmungen der Satzung enden turnusgemäß mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung die Aufsichtsratsmandate von Frau Sabine Rehm-Heinzelmann, Joachim Dünkel und Günther Zeller. Die Wiederwahl dieser genannten Mandate ist zulässig und wird vorgeschlagen.

Der Dank des Aufsichtsrats gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche sich mit großem Engagement täglich für den Erfolg unserer gemeinsamen Volksbank Ulm-Biberach eG einsetzen.

Ulm, den 6. Mai 2026

Der Aufsichtsrat



Harald Seifert, Vorsitzender

# Bericht – Teil II –

über die Prüfung gemäß § 53 GenG und die Prüfung des Jahresabschlusses 2025 gemäß § 340k HGB, Volksbank Ulm-Biberach eG, 89073 Ulm vom 05.05.2026

## 2.6 Zusammenfassende Schlussbemerkungen

- 31** Das Ergebnis der Prüfung gemäß § 53 Abs. 1 GenG sowie der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2025 gemäß § 340k i. V. m. §§ 316, 317 HGB fassen wir wie folgt zusammen:
- 32** Die geschäftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 war geprägt durch den Anstieg der Kundenforderungen und Kundeneinlagen.
- 33** Derivative Geschäfte bestehen zum Bilanzstichtag ausschließlich zu Steuerungs Zwecken.
- 34** Die Vermögenslage ist geordnet. Die Aktiva und Passiva sind in der Bilanz vollständig erfasst und nach den gesetzlichen Bestimmungen bewertet. Wir halten die gebildete Risikovorsorge zur Deckung der akuten und latenten Risiken für angemessen. Die Gesamtkapitalquote liegt über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen.
- 35** Die Bank war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nach Art, Höhe und Fristigkeit nachzukommen.
- 36** Die Ertragslage der Bank war im Geschäftsjahr 2025 zufriedenstellend. Sie war durch ein deutlich verbessertes Bewertungsergebnis, höhere Personalaufwendungen und einen höheren Zinsüberschuss gekennzeichnet.
- 37** Mit dem Jahresüberschuss in Höhe von 4.721,2 TEUR und der Zuführung von 19.553,0 TEUR zum Fonds für allgemeine Bankrisiken konnte das Eigenkapital gestärkt werden und konnte mit dem Wachstum der Bilanzsumme Schritt halten.
- 38** Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 haben wir unter dem Datum vom 5. Mai 2026 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
- 39** Auf der Grundlage der Eckwertplanung rechnet die Bank für das laufende Geschäftsjahr mit einer gleich bleibenden Ertragslage und in den kommenden Jahren mit einer Verbesserung der Ertragslage.
- 40** Die Strategien der Bank sind auf deren nachhaltige Entwicklung ausgerichtet.
- 41** Die Bank verfügt mit Ausnahme von Beanstandungen bei Verbunddienstleistern in den Bereichen Risikomanagement und Auslagerungsmanagement unter Berücksichtigung der festgelegten Strategien und der Anforderungen an eine Bank dieser Größe und Struktur über eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation. Maßnahmen zur Bereinigung der Beanstandungen bei Verbunddienstleistern wurden im erforderlichen Umfang ergriffen. Das Interne Kontrollsystem ist angemessen und wirksam.
- 42** Die eingerichteten Verfahren des Risikomanagements gewährleisten eine vorsichtige Ermittlung der Risiken sowie des Risikodeckungspotenzials. Auf dieser Grundlage ist die Risikotragfähigkeit unter den von der Bank definierten Risikoszenarien gegeben.
- 43** Besondere strukturelle Risiken bei den Eigenanlagen bestehen nicht. Das Kundenkreditgeschäft weist folgende strukturelle

Merkmale auf:

- Eine Konzentration hoher ungesicherter Kreditteile entfällt auf relativ wenige Kreditnehmer.
- Die ungesicherten Kreditteile sind nach wie vor hoch.
- Die Streuung nach Größenklassen und Branchen ist breit.

- 44** Die geldwäscherechtlichen Pflichten sowie die Pflichten zur Verhinderung strafbarer Handlungen, die zu einer Gefährdung des Vermögens der Bank führen können, hat die Bank erfüllt.
- 45** Den weiteren unserer Prüfung unterliegenden Pflichten nach dem KWG sowie nach den sonstigen bankaufsichtsrechtlichen Vorschriften einschließlich der damit verbundenen Anzeigen wurde entsprochen.
- 46** Nach dem Ergebnis unserer Prüfung hat der Vorstand die Bank unter Beachtung von Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung sowie den Beschlüssen der Vertreterversammlung ordnungsgemäß geleitet.
- 47** Der Aufsichtsrat ist seinen Mitwirkungs- und Überwachungspflichten nachgekommen.

# Vorschlag des Vorstands zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 4.721.168,94 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 547,92 (Bilanzgewinn von EUR 4.721.716,86) – wie folgt zu verwenden:

| <b>Ausschüttung Dividende in EUR</b>             |                     |
|--|---------------------|
| Dividende 3% (2024: 3%)                          | 2.420.950,23        |
| <b>Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen in EUR</b> |                     |
| a) Gesetzliche Rücklage                          | 1.150.000,00        |
| b) Andere Ergebnisrücklagen                      | 1.150.000,00        |
| Vortrag auf neue Rechnung                        | 766,63              |
| <b>Bilanzgewinn</b>                              | <b>4.721.716,86</b> |

Ulm, den 18. März 2026

**Volksbank Ulm-Biberach eG**

Der Vorstand



Stefan Hell



Alexander André Schulze

# Portrait zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat

## Sabine Rehm-Heinzelmann



„Seit über vier Jahrzehnten gestalte ich unser familiengeführtes Elektro- und Sicherheitstechnikunternehmen mit und trage Verantwortung für mehr als hundert Mitarbeitende. Ehrlichkeit, Fairness und die Verbindung von Tradition und Innovation prägen mein Handeln – Werte, die ich als Aufsichtsrätin in die Volksbank Ulm-Biberach einbringe. Seit Jahrzehnten an der Seite meiner Bank erlebe ich ‚Meine Bank fürs Leben‘ als Partnerin auf Augenhöhe, die Verantwortung für unsere Region übernimmt – etwa durch Wohnbauprojekte und die Stiftung – und dieses Versprechen möchte ich im Aufsichtsrat weiter mitgestalten.“

Wohnort: Bad Schussenried-Steinhausen

Alter: 57

Familienstand: verheiratet

Beruf: Geschäftsführung Elektro  
Rehm GmbH, Oggelshausen

Mehr über die Mitglieder unseres Aufsichtsrats erfahren Sie auf unserer Internetseite unter „Inside Aufsichtsrat – Persönlichkeiten im Gespräch“. Dort geben unsere Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräte persönliche Einblicke und zeigen, wie sie Meine Bank fürs Leben engagiert mitgestalten.

# Portrait zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat

## Günther Zeller



„Seit vielen Jahren bin ich meiner Volksbank Ulm-Biberach eng verbunden – zuerst als Kunde, heute als Aufsichtsrat. Als Betriebswirt und Geschäftsführer in der regionalen Bau- und Immobilienbranche gestalte ich seit fast drei Jahrzehnten Projekte in unserer Region und weiß, wie wichtig verlässliche Finanzpartner sind. Diese Erfahrung in Finanzierung, Projektentwicklung und nachhaltigem Bauen bringe ich gezielt in die Aufsichtsratsarbeit ein. Dabei setze ich mich dafür ein, dass ‚Meine Bank fürs Leben‘ Nähe lebt, den Menschen hinter den Zahlen sieht, langfristige Beziehungen stärkt und verlässliche Perspektiven für unsere Region schafft – zuversichtlich, bodenständig und nah am Leben der Menschen.“

|                |  |
|----------------|--|
| Wohnort:       | Biberach a. d. Riß                         |
| Alter:         | 66   |
| Familienstand: | verheiratet                                |
| Beruf:         | Geschäftsführer arche Wohna GmbH, Biberach |

Mehr über die Mitglieder unseres Aufsichtsrats erfahren Sie auf unserer Internetseite unter „Inside Aufsichtsrat – Persönlichkeiten im Gespräch“. Dort geben unsere Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräte persönliche Einblicke und zeigen, wie sie Meine Bank fürs Leben engagiert mitgestalten.

# Portrait zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat

## Joachim Dünkel



„Seit über drei Jahrzehnten führe ich das Familienunternehmen, das mein Großvater gegründet hat – mit Freude an Verantwortung und tief verwurzelt in unserer Region. Diese unternehmerische Erfahrung im Automobil- und Immobilienbereich bringe ich in den Aufsichtsrat der Volksbank Ulm-Biberach eG ein. Als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender stehe ich für Partnerschaft auf Augenhöhe, verlässliche Entscheidungen und ein starkes Miteinander über Generationen hinweg. Gemeinsam möchte ich eine Bank mitgestalten, die Menschen und Unternehmen durch alle Lebensphasen begleitet – als ‚Meine Bank fürs Leben‘.“

|                |  |
|----------------|--|
| Wohnort:       | Mittelbiberach   |
| Alter:         | 66   |
| Familienstand: | verheiratet  |
| Beruf:         | Geschäftsführer der Autohaus Biberach GmbH,<br>Geschäftsführer der IBC Immobilien Biberach GmbH,<br>Geschäftsführer der Dünkel Investitions GbR,<br>Ehrenobermeister der Kfz-Innung Biberach |

Mehr über die Mitglieder unseres Aufsichtsrats erfahren Sie auf unserer Internetseite unter „Inside Aufsichtsrat – Persönlichkeiten im Gespräch“. Dort geben unsere Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräte persönliche Einblicke und zeigen, wie sie Meine Bank fürs Leben engagiert mitgestalten.